Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

Presseinformation

Bund stellt 500.000 Euro für das Deutsche Fotoinstitut bereit

Christian Voss
Pressesprecher
Telefon 0211 896 – 4790
presse@mkw.nrw.de

Kulturministerin Brandes und Düsseldorfs Oberbürgermeister Keller hatten zuvor an den Bund appelliert, sein Wort zu halten und den Nationalen Förderfonds Fotografie einzurichten

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft teilt mit:

Jetzt ist der Weg frei für das Deutsche Fotoinstitut (DFI) in Düsseldorf. Die Mittel für die Einrichtung des Nationalen Förderfonds stehen seit gestern im Haushalt des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Verfügung. Das sind im ersten Jahr 500.000 Euro.

Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft, und Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, hatten sich in dieser Woche besorgt darüber gezeigt, dass im Haushalt des Beauftragten für Kultur und Medien des Bundes bislang kein Geld für die Einrichtung des Nationalen Förderfonds vorgesehen war. Das Land und die Stadt waren dem Bund bereits weit entgegengekommen und hatten zugesichert, die Betriebskosten je hälftig zu übernehmen. Da das Deutsche Fotoinstitut Fotonachlässe aus ganz Deutschland erschließen und digitalisieren soll, muss der Bund die Kosten für die inhaltliche Arbeit des Instituts übernehmen. Land und Kommune dürfen Arbeiten in anderen Ländern oder Kommunen nicht fördern.

Kulturministerin Ina Brandes: „Die Finanzierungszusage des Bundes ist eine gute Nachricht für das Deutsche Fotoinstitut und die gesamte Fotoszene in Deutschland. Endlich gibt es Gewissheit, dass der Bund Wort hält und zu seiner Zusage steht, den Nationalen Förderfonds Fotografie für die inhaltliche Arbeit des DFI

Völklinger Str. 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche
Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

einzurichten. Die Findungskommission kann jetzt unverzüglich beginnen, eine Gründungsdirektion zu berufen, die sich im nächsten Jahr mit der Zusammenstellung des Kernteams beschäftigen wird.“

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller: „Mit der Zusage aus Berlin übernimmt der Bund Verantwortung und schafft eine wichtige Perspektive für das Deutsche Fotoinstitut. Ich freue mich sehr, dass sich das Institut damit bereits im kommenden Jahr personell aufstellen und seine Arbeit aufnehmen kann. Seine Arbeit ist von unschätzbarem Wert für die Bewahrung und Vermittlung des fotografischen Erbes unseres Landes. Als Stadt, die der Fotografie in besonderer Weise verbunden ist, sind wir glücklich, dass die Zukunft des Instituts nun gesichert ist.“

Unter dem Titel „archivieren, sichern, forschen, digitalisieren und vermitteln“ hatte die beratende Gründungskommission des DFI im Juli 2025 ein inhaltliches Konzept für die Arbeit des DFI vorgelegt. Fester Bestandteil des Konzepts ist die Einrichtung des Nationalen Förderfonds Fotografie, der die inhaltliche Arbeit des Instituts finanziert.

Noch in diesem Jahr soll eine Findungskommission aus hochrangigen Expertinnen und Experten zusammenkommen, um eine Gründungsdirektion zu berufen. Der Lenkungskreis wird parallel dazu mit der Frage des Standorts für das Deutsche Fotoinstitut beschäftigen. Für den Neubau haben der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen je 43 Millionen Euro zugesagt.

Im Jahr 2027 wird das Deutsche Fotoinstitut seine inhaltliche Arbeit aufnehmen können.